

Im Fach Psychologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster werden seit einer Initiative des Fachschaftsrates im Jahre 2000 Studierendenbefragungen zur summarischen Lehrveranstaltungsbeurteilung durchgeführt. Die Hauptverantwortlichkeit für die Lehrveranstaltungsbeurteilung wurde 2002 durch das Dekanat des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft übernommen und eine studentische Hilfskraftstelle zur praktischen Betreuung des Projektes eingerichtet. Die Aufgabenteilung zwischen Dekanat und Fachschaftsrat erfolgte dabei einvernehmlich mit einer weiterhin hohen Einbindung der Studierendenvertretung.

Seit dem Wintersemester 2002/2003 wird die Evaluation online über alle Vorlesungen und Seminare im Fach Psychologie regelmäßig zum Ende des Semesters durchgeführt. Mittlerweile

Entwicklung



werden pro Semester zur Beurteilung von etwa 120 Lehrveranstaltungen bis zu 2000 Datensätze studentischer Beurteilungen online erhoben, ausgewertet und zurückgemeldet. Die Teilnahme der Studierenden an der Lehrveranstaltungsbeurteilung erfolgt freiwillig und anonym.

Die fachinternen Ziele der Lehrevaluation liegen hauptsächlich in der *Information* sowie der Förderung von *Kommunikation* und *Qualifikation*: Lehrende sollen Rückmeldungen der Studierenden zu ihrer Lehre erhalten. Der Austausch über die Lehre soll Bestrebungen zur Verbesserung der Lehrqualität anregen und unterstützen. Darüber hinaus müssen externe Vorgaben der Evaluationsordnung der Universität Münster erfüllt werden. Neuerdings fließen die Beurteilungen auch in eine fachinterne leistungsbezogene Mittelvergabe ein.

Erfahrungen und Ergebnisse

Setzt man die Zahl der ausgefüllten Fragebögen einer Veranstaltung mit der tatsächlichen Teilnehmerzahl in Beziehung, werden im Hauptfach Psychologie (Diplom-Studiengang) in den letzten Semestern mittlere Rückläufe um 60 % erreicht (siehe Tabelle 1). Dieses für eine freiwillige Online-Befragung beachtliche Ergebnis

Tabelle 1: Rücklauf über die vergangenen Semester

Semester	Rücklauf					
	Vorlesungen		Seminare		Gesamt	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Wintersemester 2003/2004	493	53%	908	55%	1401	54%
Sommersemester 2004	412	60%	936	57%	1348	59%
Wintersemester 2004/2005	680	73%	1153	67%	1833	70%
Sommersemester 2005	596	67%	1171	59%	1767	63%
Wintersemester 2005/2006	679	43 % *)	1372	67%	2051	55%
Sommersemester 2006	403	57%	1033	63%	1436	60%

Anmerkungen: die relativen Rücklaufzahlen beziehen sich nur auf Veranstaltungen des Diplommstudiengangs; *) im Wintersemester 2005/2006 Rücklaufquote aus nur einer Vorlesung.

zeugt bereits von der hohen Motivation der Teilnehmer. Eine Zufriedenheitsbefragung bestätigte kürzlich die hohe Akzeptanz des Verfahrens unter Lehrenden und Studierenden (s. Tabelle 2).

Tabelle 2: Ergebnisse der Zufriedenheitsbefragung Ende Wintersemester 2005/2006

Wie zufrieden sind Sie mit... (-1-7)	Lehrende			Studierende		
	N	M	SD	N	M	SD
... den Fragebögen?	13	6,3	0,6	256	6,0	0,9
... dem Ablauf?	13	6,2	0,8	255	6,0	1,0
... der Technik?	13	6,0	1,0	249	6,2	0,9
... dem Rücklauf?	13	5,0	1,9	nicht erfragt		
... der Online-Lehrevaluation	13	6,4	0,7	253	6,3	0,9
Gesamtpunktzahl (0-15 Punkte)	13	12,5	1,5	256	12,7	1,5

Prozessgestaltung und Erhebungsmethodik

Als Erhebungsinstrumente werden zwei eigens konstruierte multidimensionale *Fragebögen* online eingesetzt, deren hohe psychometrische Qualität kürzlich in einer umfassenden Revision bestätigt wurde [2]. Für die studentische Beurteilung von Vorlesungen und Seminaren wird automatisch jeweils ein obligatorischer Basisfragebogen geschaltet, der von den Veranstaltern im Vorfeld individuell durch weitere Fragebogenmodule und/oder selbst formulierte Items ergänzt werden kann.

Administration, Datenerhebung, -export und -auswertung werden dabei komplett über eine eigens programmierte *Online-Plattform* abgewickelt. Diese ist servergestützt und basiert auf *MySQL*-Datenbanken und der *Scriptsprache PHP*. Die Online-Plattform hält neben dem öffentlichen Internet-Auftritt drei Zugangsbereiche mit speziellen Operationsmöglichkeiten für die Administratoren, die studentischen Teilnehmer und die Lehrenden bereit.

Etwa zwei Wochen vor der eigentlichen *Erhebungsphase*, die von der viertletzten bis zur zweitletzten Vorlesungswoche stattfindet, weist eine intensive Werbekampagne auf die bevorstehende Evaluation hin. An dem Aufruf beteiligt sich der Fachschaftsrat ebenso wie die Lehrenden selbst, die ihre Veranstaltungsteilnehmer direkt ansprechen. Den Erfolg ihrer Ansprache können die Veranstalter anhand von Rücklaufstatistiken in Echtzeit überprüfen.

Direkt im Anschluss an die vierzehntägige Erhebungsphase sind die *Ergebnisse* in einer Ansicht der Veranstaltungsmittelwerte und für die Lehrenden zusätzlich in Form einer Ergebnisdatei verfügbar. In der Ergebnisansicht können auf einfache und übersichtliche Weise verschiedenste Vergleiche mit individuell gewählten Vergleichsgruppen anderer Veranstaltungen ad hoc vorgenommen werden.

Abbildung 1: Screenshot Ergebnisansicht



In der letzten Vorlesungswoche verleiht der Fachschaftsrat Wandpokale für das bestbewertete Seminar und die bestbewertete Vorlesung. In den Semesterferien wird ein ausführlicher Evaluationsbericht über Ergebnisse und Neuerungen des letzten Evaluationsdurchgangs veröffentlicht.

Maßnahmen zur Optimierung des Verfahrens und zur Steigerung der Akzeptanz

Aus der wissenschaftlichen Forschung zu studentischer Lehrveranstaltungsevaluation (für einen Überblick siehe [3]), den einschlägigen Standards der Berufsverbände in der Online-Forschung [1] und den Erfahrungen aus Münster leiten sich die folgenden Standards und Empfehlungen für die Durchführung von webbasierten Lehrveranstaltungsevaluationen ab. Die Erfüllung dieser Punkte erhöht sowohl die Qualität des Verfahrens als auch dessen Akzeptanz.

Als **Standards** der Online-Forschung und der wissenschaftlich fundierten Befragungsmethodik sind zu nennen:

- ✓ Orientierung an den aktuellen **Forschungsbefunden** zu studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilungen, deren spezifischen Interpretationsmöglichkeiten, Einflüssen, Effekten, Wirkmechanismen und Einschränkungen.
- ✓ Gewährleistung von **Sicherheit** und **Vertraulichkeit** im Umgang mit den Daten.
- ✓ **Anonymität** der Befragten; dies umfasst auch die Anonymisierung der studentischen Datensätze in Bezug auf demografische Variablen.
- ✓ Einrichtung einer **verantwortlichen Stelle** für die Durchführung der Evaluation. Diese sollte durch die höchste offizielle Ebene im Fachbereich legitimiert sein und als unparteiisch gelten.
- ✓ **Information** aller Beteiligten über Prozessabläufe und insbesondere die Diskussion der Vor- und Nachteile der Online-Methodik; **Dokumentation** und **Transparenz** zentraler Arbeitsschritte.
- ✓ Ermöglichung der **Besprechung** der Evaluations-Ergebnisse zwischen Lehrenden und Kursteilnehmern noch innerhalb des bewerteten Semesters.
- ✓ **"Evaluation der Evaluation"** - die Verantwortlichen sollten zu ständiger Verbesserung von Instrumenten und Verfahren bereit sein und hierfür aktiv Informationen einholen.

Als **dringende Empfehlungen** zur weiteren Steigerung der Qualität, Akzeptanz und Nützlichkeit des Verfahrens sind die folgenden Aspekte zu verstehen:

- ✓ **Frühzeitige Einbindung** aller beteiligten Statusgruppen in den Evaluationsprozess.
- ✓ Förderung eines allgemeinen Interesses an hoher Lehrqualität und eines **Kooperationsklimas**: im Idealfall entsteht ein Bündnis zwischen allen Beteiligten, welches die Evaluation als ein positives und nützliches Mittel definiert, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.
- ✓ **Starke Einbindung der Studierendenvertretung** als Schlüssel zu hohen freiwilligen Rückläufen und hohen Akzeptanzwerten.
- ✓ **Modularisierung** der Erhebungsinstrumente mit kurzen Kernfragebögen und individuellen Erweiterungsmöglichkeiten.
- ✓ Nutzung der **technischen Vorteile** der Online-Erhebungsform (z.B. Randomisierung der Items, automatisierte Filterführungen, Eingabekontrollen und automatische Erhebung der Bearbeitungszeiten zur Identifikation unbrauchbarer Datensätze).
- ✓ Umfangreiche und niederschwellige **Feedbackmöglichkeiten** für die beteiligten Statusgruppen und wiederholte Bitte um Rückmeldungen (z.B. ständiger E-Mail-Support für Studierende und Lehrende, Online-Diskussionsforum, Gesprächstermine und aktive Gremienarbeit).

Fazit und Ausblick

Unsere Erfahrungen verdeutlichen die Komplexität und Dynamik des Evaluationsprozesses. Lehrevaluation - wissenschaftlich betrieben - geht über die Erfragung subjektiver Meinungen von Studierenden hinaus. Um eine hohe Akzeptanz und Nützlichkeit des Verfahrens über viele Semester aufrecht erhalten zu können, bedarf es sorgfältig konstruierter anpassungsfähiger Instrumente, einfacher Zugänglichkeit für die Zielgruppen, Einbindung aller Beteiligten und stetiger Offenheit für Optimierungen. Diese Voraussetzungen werden mit zunehmender Bedeutung der Evaluationsergebnisse umso wichtiger, etwa im Zusammenhang mit einer leistungsbezogenen Mittelvergabe. Inwieweit durch die Rückmeldung an die Dozenten tatsächliche Verbesserungen der Lehre eintreten, muss in Zukunft noch überprüft werden. Auch gewinnt die Diskussion über den Umgang mit Lehrevaluationsergebnissen im Zuge der Einführung von Studiengebühren an vielen deutschen Hochschulen zunehmend an Bedeutung.

Literatur:

- [1] ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V., ASI Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V., BVM Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. & DGOF Deutsche Gesellschaft für online-Forschung e.V. (2000). *Richtlinie für Online-Befragungen*. Frankfurt: ADM. PDF-Dokument zum Download unter http://www.adm-ev.de/pdf/R09_D.pdf
- [2] Haaser, K. (2006). *Revision zweier Fragebögen zur studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung am Fachbereich Psychologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*. Unveröffentlichte Diplomarbeit.
- [3] Rindermann, H. (2003). *Lehrevaluation an Hochschulen: Schlussfolgerungen aus Forschung und Anwendung für Hochschulunterricht und seine Evaluation*. Zeitschrift für Evaluation 2: S. 233-256.

Kontakt:

Projektleitung Online-Lehrveranstaltungsevaluation
Dekanat Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft, WWU Münster
Fliednerstr. 21
48149 Münster
E-Mail: psyeval@psy.uni-muenster.de